

Weideschlachtung - Reelles Nutzungskonzept für landwirtschaftliche Betriebe?

Programm, Stand: 20.06.2022

Datum	Donnerstag, 14.07.2022, 14:00 – 15:00 Uhr
Veranstaltungsort	BigBlueButton
Anmeldung	https://www.uni-vechta.de/koordinierungsstelle-transformationsforschung-agrar/veranstaltungen/anmeldung-fuer-veranstaltungen
Veranstalter	Verbund Transformationsforschung agrar Niedersachsen (trafo:agrar)
Format	Transformation mal Kurz & Knackig: 2 Vorträge + Diskussion
Zielgruppe	Agrar- und Ernährungswirtschaft, Landwirt*innen, Interessierte aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Gesellschaft
Moderation	Dr. Stefanie Retz, stellv. Leitung trafo:agrar

Programm

- Ab 13:45 Uhr** Registrierung & virtueller Welcome-Coffee
- 14:00 Uhr** **Begrüßung**
Dr. Barbara Grabkowsky, Leitung trafo:agrar
- 14:05 Uhr** **Weideschlachtung in kleinem Nebenerwerbsbetrieb mit Direktvermarktung**
Dr. Linda Armbrrecht, Betriebsleiterin „www.weiderindfleisch.de“ & Projektmanagerin trafo:agrar
- 14:15 Uhr** **Weideschlachtung als Geschäftskonzept mit ca. 200 Schlachtungen im Jahr**
Diplom-Biologe Gerd Kämmer, Geschäftsführer der Vereins Bunde Wischen e.V.
- 14:35 Uhr** **Diskussion**
- 15:00 Uhr** **Ende der Veranstaltung**

Was diskutieren wir am 14.07.2022?

Der herkömmliche Weg der Schlachtung bedeutet für die Nutztiere enormen Stress in den letzten Momenten ihres Lebens. Um das zu verhindern, setzen manche Betriebe auf Weideschlachtung. Seit September 2021 hat sich auch die Rechtslage zum Positiven für die Hof- und Weideschlachtung geändert. Die EU erlaubt die teilmobile Schlachtung jetzt ganz offiziell. Die nächsten Monate werden zeigen, ob nun auch immer mehr Landwirt*innen dank neuer EU-Gesetzgebung auf Weide- oder Hoftötung umsteigen oder ob die bürokratischen Hürden doch noch zu groß erscheinen.

Belastungsfaktoren am Tag der Schlachtung (Separieren, Verladen, Transport, Hunger, Durst, unbekannte Umgebung, fremde Gerüche und Menschen) beeinträchtigen nicht nur das Tierwohl, sondern können sich auch nachhaltig auf die Qualität des Fleisches auswirken. Deshalb wird die Weideschlachtung als ein Weg gesehen, der stress- und angstfreie Schlachtung ermöglicht und ein konsequenter Abschluss artgerechter Weidehaltung ist.

Wir möchten über Chancen, Hürden und Grenzen der Weideschächtung sprechen, Fragen dazu beantworten und eventuell neue Mitstreiter finden, die das Konzept der Weideschächtung mitgehen wollen.

Dr. Linda Armbrecht



Seit 2020: Projektmanagerin bei trafo:agrar

2017-2020: Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Georg-August-Universität Göttingen

Seit 2017: Betriebsleiterin von „www.weiderindfleisch.de“

2014-2017: Promotion an der Georg-August-Universität Göttingen mit Schwerpunkt Nutztierwissenschaften

Diplom-Biologe Gerd Kämmer



Seit 1995: Geschäftsführer des Vereins Bunde Wischen e.V. in Schleswig

1994-1999: Wissenschaftlicher Angestellter am Botanischen Institut der Christian-Albrechts-Universität, Kiel

1993-1994: Graduiertenstipendiat des Landes Schleswig-Holstein (Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses)

1992-1993: Grundlagenerarbeitung der Feuchtgrünlandkartierung für das LLUR

1985-1992: Studium der Biologie, Christian-Albrechts-Universität in Kiel

Kontakt:

Katrin Mieck, *Veranstaltungsmanagement*

Verbund Transformationsforschung agrar Niedersachsen (trafo:agrar)

E-Mail: katrin.mieck@trafo-agrar.de

Tel.: +49 (0) 4441 15-831